

China zu gewöhnen. Wie eingebunden Vietnam übrigens ins chinesische Schicksal ist, zeigt sich nicht nur anhand des erneut hervortretenden Dominats der VR China, sondern auch an der Tatsache, daß das "andere China", nämlich Taiwan, inzwischen zum größten Investor in Vietnam geworden ist. Bis Juni 1991 beispielsweise betrug der Gesamtumfang der taiwanesischen Investitionen in der SRV 439 Mio.US\$. Taiwan hatte sich damit unter allen Ausländern an die Spitze gesetzt, und dies, obwohl Rechte und Interessen der taiwanesischen Geschäftsleute in Vietnam keinen besonderen Schutz genießen. Inzwischen hat Taipei bei der vietnamesischen Regierung den Vorschlag unterbreitet, die Zusammenarbeit beider Seiten durch ein Investitionsschutzabkommen zu besiegeln. Dazu allerdings dürfte sich Hanoi kaum bereiterklären, da es sich damit sofort den Widerspruch Beijings einhandelte.

Nicht nur gegenüber China gilt es vorsichtig zu sein, sondern auch gegenüber den anderen Ländern Südostasiens; man kann sich ja an den fünf Fingern einer Hand ausrechnen, daß die im Zeichen des Antikommunismus angetretenen ASEAN-Staaten angesichts des Zusammenrückens der beiden "sozialistischen" Nachbarn neues Mißtrauen schöpfen dürften.

Ausdruck dieses Mißtrauens war nicht zuletzt auch der Besuch des neuen thailändischen Ministerpräsidenten Anand Panyarachun vom 20. bis 22. September 1991 in Beijing. Eine der wichtigsten Erklärungen, die dabei mehrere Male von chinesischer Seite abgegeben wurde, bestand darin, daß die "Normalisierung und die Entwicklung der sino-vietnamesischen Beziehungen die freundschaftlichen Bande Chinas zu Thailand und anderen ASEAN-Staaten nicht beeinträchtigt".¹⁷

Anmerkungen:

- 1) XNA, 13.9.91.
- 2) Ebenda.
- 3) XNA, 2.8.88.
- 4) Radio Beijing in SWB, 4.10.88.
- 5) The Nation (Bangkok), 23.12.89.
- 6) CD, 21.8.89.
- 7) CD, 9.10.89.
- 8) Näheres dazu SOAa, Mai 1990, S.259.
- 9) Einzelheiten hierzu SOAa, September 1990, S.420.
- 10) Bangkok Post, 20.9.90.
- 11) XNA, 11.8.91.
- 12) Le Monde, 21.6.91.
- 13) XNA, 23.5.91.
- 14) XNA, 22.5.91.
- 15) XNA, 26.5.91.
- 16) XNA, 26.7.91.
- 17) XNA, 23.9.91.

Liu Jen-Kai *

Zou Jiahua

stellvertretender Ministerpräsident des Staatsrats der VR China

- Eine Biographie -

Auf der 4. Tagung des VII. Nationalen Volkskongresses (NVK) am 8. April 1991 wurden zwei neue stellvertretende Ministerpräsidenten gewählt: Zou Jiahua, Vorsitzender der Staatlichen Planungskommission und Staatsratskommissar, und Zhu Rongji, der bisherige Bürgermeister und Parteisekretär von Shanghai. Ferner wurde Außenminister Qian Qichen Staatsratskommissar. Für Zou Jiahua entschieden sich 2.582 der 2.673 stimmberechtigten Abgeordneten.¹ Zou Jiahua und Zhu Rongji traten an die Seite der drei anderen stellvertretenden Ministerpräsidenten Tian Jiyun, Wu Xueqian und Yao Yilin.

Zou Jiahua ist lediglich Mitglied des XIII. Zentralkomitees (ZK) der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh). Er gehört noch nicht dem Politbüro an, wird aber vermutlich auf dem 1992 stattfindenden XIV. Parteitag der KPCh in das Politbüro aufsteigen oder sogar Mitglied seines Ständigen Ausschusses werden. Bereits jetzt wird er - wie auch Zhu Rongji - offiziös zu den Politikern auf Politbüroebene gezählt.²

Nach seinem Aufstieg zum stellvertretenden Ministerpräsidenten blieb Zou Jiahua Vorsitzender der Staatlichen Planungskommission, gab aber seine Funktion als Staatsratskommissar auf. Auf der Tagung des NVK verkündete Zou Jiahua den Journalisten: "Ich persönlich werde gemäß den Forderungen der NVK-Delegierten hingebungsvoll bis zum letzten Atemzug meine Pflicht tun."³ Zou Jiahua ist einer der Politiker mit den höchsten Entscheidungsbefugnissen in Wirtschaftskreisen und für

die umfassende Wirtschaftsarbeit und -planung verantwortlich. Er gehört zu den 16 einflußreichen Mitgliedern der Ständigen Konferenz des Staatsrats, Chinas Kabinett. Dieses Kabinett setzt sich zusammen aus dem Ministerpräsidenten, den fünf stellvertretenden Ministerpräsidenten, den neun Staatsratskommissaren und dem Generalsekretär des Staatsrats.

Vor der 4. Tagung des VII. NVK kursierten Gerüchte, daß Yao Yilin, der ständige stellvertretende Ministerpräsident (er führt in Abwesenheit von Li Peng die Geschäfte), und Wu Xueqian aus gesundheitlichen Gründen als stellvertretende Ministerpräsidenten zurücktreten würden. Da dies aber in der damaligen Situation als Zeichen politischer Instabilität hätte gedeutet werden können, entschied man sich anscheinend für das Nachrücken neuer Politiker und gegen das Ausscheiden alter Politiker.⁴ Diese Neubesetzungen im Staatsrat kamen überraschend, denn noch Anfang März 1991 hatten Ministerpräsident Li Peng und Li Ruihuan, Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros, groß angekündigt, es werde auf der NVK-Tagung zu keinen personellen Veränderungen auf der Ebene der stellvertretenden Ministerpräsidenten und darüber kommen. Ausschlaggebend für einen anderen Verlauf war wohl wieder einmal das Eingreifen Deng Xiaopings. Am 20. März 1991 soll er zu Li Peng und dem NVK-Vorsitzenden Wan Li gesagt haben, als er ihre Berichte über die Vorbereitung der Tagung des NVK hörte: "Gegenwärtig konzentriert sich der Druck der Hauptarbeit anscheinend auf den

Staatsrat, und die Last wiegt sehr schwer. Ihr solltet einmal überlegen, ob man nicht, von der praktischen Arbeit ausgehend, bei den stellvertretenden Ministerpräsidenten und Staatsratskommissaren eine Ergänzung vornimmt. Über meine Meinung soll das Politbüro entscheiden und sehen, ob das notwendig ist oder nicht."⁵ Am darauffolgenden Tag trat dann prompt das Politbüro zu einer Sitzung zusammen. Auf dieser Sitzung sprach Song Ping, Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros und ehemaliger Vorsitzender der Staatlichen Planungskommission, über die Leitungsgruppen und die Frage der Nachfolger. "Daß sich diesmal der Volkskongreß darauf vorbereitet, zusätzlich Zou Jiahua und Zhu Rongji zu stellvertretenden Ministerpräsidenten und Qian Qichen zum Staatsratskommissar zu machen, ist vor allem für die Arbeit des Staatsrats nötig, das darf nicht weiter aufgeschoben werden. Zweitens sind diese drei Genossen relativ jung. Drittens haben sie in ihren früheren Dienststellen relativ große Erfolge erzielt. Von diesen drei Seiten her haben wir das bedacht."⁶ Am 22. März 1991 begann die Nachricht von personellen Veränderungen, die Runde zu machen. Ding Guan'gen, Mitglied des ZK-Sekretariats und Erster stellvertretender Vorsitzender der Staatlichen Planungskommission, sprach am 28. März auf einem Forum mit Vertretern demokratischer Parteien, Führern der Vereinigung der Industriellen und Kaufleute und mit parteilosen, patriotischen Persönlichkeiten über Zou Jiahuas Fähigkeiten, ebenso Song Ping auf der 2. Sitzung des Präsidiums der 4. Tagung des VII. NVK am 30. März. Beide hoben Zou Jiahuas Erfahrungen in der Industrie- und Wirtschaftsarbeit sowie sein Talent für makrowirtschaftliche Entscheidungen hervor.⁷ Der Parteiveteran Chen Yun, strenger Verfechter der zentralen Planwirtschaft, soll die Wahl Zou Jiahuas zum stellvertretenden Ministerpräsidenten unterstützt, sich aber kritisch zur Wahl Zhu Rongjis geäußert haben: "Zou Jiahua geht in Ordnung, aber Zhu Rongji war ein Rechter, das müssen wir noch weiter untersuchen."⁸ Zou Jiahua war anscheinend die Wahl der Konservativen und der alten Garde als Gegengewicht zu dem reformfreudigen Zhu Rongji.

Da zwei stellvertretende Ministerpräsidenten (Yao Yilin, Jg.1917, und Wu Xueqian, Jg.1921) schon recht alt und

gesundheitlich nicht in bester Verfassung sind und der dritte stellvertretende Ministerpräsident Tian Jiyun (Jg.1929) sich auf Probleme der Landwirtschaft konzentriert, erscheint die Neuwahl von Zou Jiahua und Zhu Rongji logisch. Sie befassen sich mit der Wirtschaftsverwaltung und -planung, den Sonderwirtschaftszonen, der Produktion der Betriebe, der technologischen Umgestaltung, dem Technologieimport etc. Mit ihnen muß Ministerpräsident Li Peng die nächste Zeit zusammenarbeiten, wohl wissend, daß einer von beiden höchstwahrscheinlich seine Nachfolge antreten wird.

Als Li Peng dem NVK den Antrag auf Ernennung Zou Jiahuas zum stellvertretenden Ministerpräsidenten vorlegte, lobte er ihn, weil er "sich lange mit Industrie- und Wirtschaftsarbeit beschäftigt hat; er besitzt reichhaltige Erfahrungen in der Verwaltung, seine makrowirtschaftliche Entscheidungsfähigkeit ist relativ stark, er verfügt über ein ziemlich hohes Bewußtseinsniveau für politische Richtlinien und Theorie und hat recht starke Organisations- und Führungsfähigkeiten."⁹ Über die Haltung Zou Jiahuas und der beiden anderen politischen Aufsteiger Zhu Rongji und Qian Qichen bei der Niederschlagung der Massendemonstrationen 1989 merkte Li Peng wohlwollend an, sie hätten "in den Kämpfen der Beendigung der Unruhen und bei der Befriedung des in Beijing stattfindenden konterrevolutionären Aufruhrs 1989 einen festen und klaren Standpunkt bezogen. Mit dem Zentralkomitee der Partei haben sie Einmütigkeit bewahrt und die vom Zentralkomitee ergriffenen Maßnahmen unterstützt."¹⁰ Mit der Vereinnahmung dieser drei Politiker, die nicht in die Niederschlagung der Demonstrationen durch das Militär involviert waren, auf seine Position will Li Peng ohne Frage demonstrativ auf die Einheit der Führung nach dem 4. Juni hinweisen und Widersprüche innerhalb der Parteispitze kaschieren.

Beobachter der chinesischen Innenpolitik in Hongkong und Taiwan sprechen seit einiger Zeit ständig von der "Shanghai-Bande" (Shanghai bang). Zu ihr werden Kader gerechnet, die entweder in Shanghai geboren oder deren Lebensweg eng mit dieser Stadt verknüpft ist. Bisher hat in der Geschichte der Volksrepublik nur die "Viererbande" in der Kulturrevolution eine richti-

ge Fraktion gebildet; ihre Machtbasis war auch Shanghai. Seit Jiang Zemin's Berufung in die Zentrale im Sommer 1989 wurde eine ganze Reihe von aus Shanghai stammenden Kadern nach Beijing versetzt. Nach Statistiken sollen in den Partei- und Staatsorganen von den in den letzten zwei Jahren in die Zentrale geholten Kadern der mittleren Ebene und aufwärts 40% aus Shanghai stammen.¹¹ Die in Beijing ansässigen Shanghaier Kader werden wegen ihrer Machtfülle auch schon "kleiner Staatsrat" genannt.¹² ZK-Generalsekretär Jiang Zemin könnte sich mit Zhu Rongji, seinem Nachfolger im Amt des Shanghaier Bürgermeisters, mit Chinas oberstem Sicherheitschef Qiao Shi (Schul- und Universitätszeit in Shanghai und einer der Organisatoren der dortigen Untergrundarbeit) sowie mit Zou Jiahua und Qian Qichen (beide in Shanghai geboren) verbinden und allmählich eine politische Macht bilden.¹³ Auch der stellvertretende Ministerpräsident Wu Xueqian wurde in Shanghai geboren sowie ein weiterer Spitzenpolitiker der Volksrepublik, der aber verständlicherweise nicht zur "Shanghai-Bande" gezählt wird: Ministerpräsident Li Peng. Der Kern der "Shanghai-Bande" mit Zhu Rongji, Zou Jiahua und Qian Qichen könnte als Stütze für das von Jiang Zemin zu organisierende "Ensemble" (bandi) dienen, und zudem hätte diese Fraktion der im Vergleich zu Li Peng geistig relativ aufgeschlossenen Politiker die Möglichkeit, im Staatsrat Li Peng niederzuhalten.¹⁴

Die Zeit von 1926 bis 1948

Zou Jiahua wurde im Oktober 1926 als ältester Sohn von Zou Taofen, Jahrgang 1895, und dessen zweiter Frau Shen Cuizhen, Jahrgang 1901, in Shanghai geboren. Zou Taofen war in erster Ehe mit Ye Fuqiong verheiratet, die jedoch früh verstarb.¹⁵ Zou Jiahuas Großvater väterlicherseits, Zou Guozhen, arbeitete als Beamter in verschiedenen Salzbüros in der Küstenprovinz Fujian und nach 1915 im Finanzministerium in Beijing. Der Großvater mütterlicherseits, Shen Youheng, war ein Experte in der Begutachtung von Antiquitäten. Zou Jiahua hat einen drei Jahre jüngeren Bruder, Zou Jingmeng (eigentlicher Vorname: Jialiu), und eine jüngere Schwester namens Zou Jiali. Auch Zou Jiahua hat eigentlich einen anderen Vornamen, der

ebenfalls Jiahua lautet, aber mit anderen Zeichen geschrieben wird.¹⁶ Die Heimat seiner Familie ist Zoujiacun (Dorf der Familie Zou) in Shatang im Kreis Yujiang in der Provinz Jiangxi.¹⁷

Zou Jiahuas Vater Zou Taofen wurde am 5. November 1895 im Kreis Yong'an, Provinz Fujian, als ältestes von sechs Kindern geboren.¹⁸ Zou Taofen heißt mit Vornamen eigentlich Enrun, Taofen ist sein Schriftstellername. Er besuchte eine Grundschule in Fujian sowie eine Mittelschule und die St. John's University in Shanghai. 1921 graduierte er. Der Patriot Zou Taofen war ein engagierter Journalist, der mehrere Zeitungen und Zeitschriften herausgab, die immer wieder von der Guomindang verboten wurden. Er leitete auch die *Shenghuo* (Leben)-Buchhandlung, die später mit der Dushu (Lesen)-Buchhandlung und der Xinzhi (Neues Wissen)-Buchhandlung zur Sanlian-Buchhandlung zusammengefaßt wurde.

Zou Taofen hatte gute Beziehungen zu Persönlichkeiten wie Zhou Enlai, Chen Yi und Song Qingling. Zu Neujahr 1926 heiratete er in Shanghai Shen Cuizhen. Die Familie lebte in Wanyifang Nr.53 in der Chongqing Nanlu. Dort wurde 1956 auf Geheiß Zhou Enlais auch die [Zou] Taofen-Gedenkstätte errichtet.¹⁹

Ab Oktober 1926 gab Zou Taofen die Wochenzeitschrift *Shenghuo* (Leben) heraus, die mit ca. 150.000 Exemplaren 1932 eine Rekordauflage unter den chinesischen Zeitschriften erreichte. Im Dezember 1933 wurde ihre Publikation von der Guomindang verboten. Im Januar 1933 schloß Zou Taofen sich der Chinesischen Liga für den Schutz der demokratischen Rechte des Volkes an, die die Methoden der Guomindang kritisierte. Auf Drängen seiner Freunde verließ er 1933 China und bereiste Italien, die Schweiz, Frankreich, England, Belgien, Holland, Deutschland, Rußland und die USA. Im August 1935 kehrte er nach Shanghai zurück. Seine Artikel über die sozialen und politischen Bedingungen dieser Länder wurden später in Buchform veröffentlicht:

Pingzong jiyu (Worte von den Wegstationen eines Herumreisenden, ein dreibändiges Werk über seine Reisen in Europa und der Sowjetunion) und *Pingzong yiyu* (Erinnerungen von den

Wegstationen eines Herumreisenden, Eindrücke von seiner USA-Reise). Ab März 1936 gab er die Wochenzeitschrift *Yongsheng* (Ewiges Leben) heraus, die im Juni schon wieder eingestellt werden mußte. Daraufhin ging Zou Taofen nach Hongkong, wo er im Juni 1936 die *Shenghuo Ribao* (Tageszeitung Leben) ins Leben rief, die sich aber wegen technischer und finanzieller Probleme nur 55 Tage halten konnte. Er kehrte nach Shanghai zurück und begann mit der Publikation der Zeitschrift *Shenghuo Xingqikan* (Sonntagszeitschrift Leben), doch schon im Dezember 1936 verbot die Guomindang die Zeitschrift. Wegen seiner kritischen Haltung zur Guomindang wurde Zou Taofen im November 1936 zusammen mit sechs anderen Mitgliedern des Exekutivkomitees der "Allchinesischen Föderation der Gesellschaften für die nationale Errettung" ein paar Monate eingesperrt. Die Gruppe wurde als die "sieben Edlen" (junzi) bekannt. Im Juli 1937 erfolgte die Entlassung Zou Taofens und der anderen "Edlen" aus dem Untersuchungsgefängnis in Suzhou. Shen Cuizhen und Zou Jiahua holten ihn dort ab.²⁰

Nach dem Ereignis vom 13. August [1937], als die Japaner Shanghai attackierten, folgte Zou Taofen mit seiner Familie der Nationalregierung nach Wuhan. Als die Stadt im Oktober 1938 von den Japanern besetzt wurde, siedelte die ganze Familie nach Chongqing um. Sie wohnte in der Hengshe-Wohnsiedlung in Xuetianwan.²¹ Zou Taofen wurde Mitglied des Politischen Volksrats, nahm aber keinen Posten in der Guomindang-Regierung an. Vehement setzte er sich für das Ende des Bürgerkriegs und eine Einheitsfront gegen die japanische Aggression ein. Er gab zunächst die Zeitschrift *Kangzhan* (Widerstandskrieg) und später *Quanmin Kangzhan* (Widerstandskrieg des ganzen Volkes) heraus. In Chongqing lernte Zou Jiahua bis zur 3. Klasse der Unterstufe der Süd-Chongqing Mittelschule von Shapingba (Shapingba Nanyu Zhongxue).²² Im Januar 1941 ereignete sich der Zwischenfall von Süd-Anhui, bei dem Teile der kommunistischen Neuen Vierten Armee durch die verbündete Guomindang vernichtet wurden. Im Februar 1941 wurden auch die letzten Filialen von Zou Taofens *Shenghuo*-Buchhandlung verboten. Daraufhin ging er im März 1941 erneut nach Hongkong und

begann am 17. Mai des Jahres mit der Wiederherausgabe der Wochenzeitschrift *Dazhong Shenghuo* (Leben der Massen), die er 1935 publiziert hatte, bis sie im Februar 1936 von der Guomindang wieder geächtet wurde (sie erreichte eine Auflage von 120.000 Exemplaren). In Hongkong lebte er in der Nathan Road Nr.30 im Stadtteil Tsimshatsui (Kowloon).²³ Zou Jiahua besuchte in Hongkong eine Zeitlang die Peizheng-Mittelschule.²⁴

Wegen der Besetzung Hongkongs durch die Japaner floh Zou Taofen im Januar 1942 nach Guangdong in das Dongjiang-Stützpunktgebiet. Dann zog es ihn zur Neuen Vierten Armee nach Nord-Jiangsu. Ab März 1943 blieb er wegen einer schweren Krankheit endgültig wieder in Shanghai. Seine Frau und Zou Jiahua besuchten ihn im Krankenhaus.²⁵ Einer anderen Quelle zufolge wurde die Familie 1942 von der Untergrundorganisation der Partei in das Dongjiang-Partisanengebiet gebracht und soll danach nach Guilin im Autonomen Gebiet Guangxi und in den Kreis Mei in der Provinz Guangdong gegangen sein, bis sie schließlich wieder nach Shanghai kam.²⁶

Zou Taofen starb am 24. Juli 1944 im Alter von 49 Jahren an Krebs. In seinem Testament wünschte er, daß Zou Jiahua Maschinenbau studierte: "Meine Frau Shen Cuizhen kann an sozialer Arbeit teilnehmen, der älteste Sohn Jiahua spezialisiert sich auf Maschinenbau, der zweite Sohn Jialiu studiert Medizin, und die jüngste Tochter Jiali begeistert sich für Literatur. Von allen hoffe ich, daß sie die Möglichkeit erhalten, sich weiterzubilden, damit sie für die gewaltige Sache der Revolution Beiträge leisten können."²⁷ Posthum wurde Zou Taofens Bitte um Mitgliedschaft in der KPCh erfüllt.²⁸ Zou Jiahuas jüngerer Bruder wurde 1944 auf Geheiß Zhou Enlais vom Büro der Achten Route-Armee in Chongqing nach Yan'an gebracht, nachdem Zou Taofen schwer erkrankt war.²⁹

Zou Jiahua wurde Ende Dezember 1944 von Xu Xuehan, einem Kader der Neuen Vierten Armee, in das Antijapanische Stützpunktgebiet Huainan im Norden der Provinz Jiangsu mitgenommen³⁰ und trat in die Neue Vierte Armee ein. Im Juni 1945 wurde Zou Jiahua, nunmehr Student, Mitglied der KPCh.³¹

1945 begann Zou Jiahua ein Studium im Fachbereich Finanzen und Ökonomie an der Zentralchinesischen Aufbau-Hochschule (Huazhong Jianshe Daxue) der Neuen Vierten Armee. Später war er im Bauamt (jiansheting) der Provinzregierung von Shandong im Straßen- und Brückenbau tätig. Nach dem offiziellen *Who's who in China* hat Zou Jiahua dagegen nach seinem Studium an der Aufbau-Hochschule als Sachbearbeiter (ganshi) im Industrie- und Handelsbüro (shiyeting) der Shandong Provinzregierung gearbeitet.³² Zou Jiahua erwähnt in seiner Rückschau auf sein Studium diesen Posten nicht. "Weil ich mich von klein auf gern mit Maschinen beschäftigte und mir nicht darüber im klaren war, welche Fachrichtung ich studieren sollte, aber die Organisation der KPCh darauf kam, daß dies der Wunsch meines Vaters war, hat erst dies dann meinen späteren Fachbereichswechsel erwirkt. An der Aufbau-Hochschule studierte ich im Fachbereich Finanzen und Ökonomie, das kam dem Fachbereich Maschinenbau schon etwas näher. Vom Fachbereich Zivilverwaltung, der damals Arbeit unter den Massen durchführte, oder dem Fachbereich Erziehungswesen schien das etwas entfernter zu sein. Später kam ich zum Bauamt der Provinzregierung von Shandong und baute Straßen und Brücken; ich beschäftigte mich mit den verschiedenen Bereichen des Bauingenieurwesens. Diese Arbeit kam dem Maschinenbau schon wieder etwas näher. Als ich zum Studium in die Sowjetunion kam und die Erfahrungen der Vergangenheit zusammenfaßte, gelangte ich ganz von selbst auf den Weg des Maschinenbaus. Doch nachdem ich im Staatsrat mit Arbeiten beauftragt bin und alles, was ich jetzt mache, organisatorische und verwaltungsmäßige Arbeiten sind, wird das Fachgebiet langsam vernachlässigt."³³

Von 1946 bis 1948 arbeitete Zou Jiahua im Befreiten Gebiet Nordost-China und fungierte als Sekretär des Parteikomitees des Gebiets Hadong (Hadong diwei shuji), stellvertretender Sekretär und Sekretär des Parteikomitees des Bezirks Chang'an des Kreises Bin (Binxian Chang'an quwei shuji) in der damaligen Provinz Songjiang.³⁴

Studium in Moskau (1948-1955)

Nachdem Zou Jiahua 1948 an der Industrie-Hochschule (gongye daxue) in Harbin einen Russischkurs belegt hat-

te, schickte ihn die KPCh noch im selben Jahr in einer Gruppe von 21 Studenten zum Studium in die Sowjetunion. Unter ihnen befand sich auch der jetzige Ministerpräsident Li Peng. Dies war die erste Gruppe von chinesischen Studenten, die von der Partei zum Studium in die Sowjetunion entsandt wurde. Von den 21 Studenten leben heute noch 20 und bekleiden wichtige Posten in der Regierung.³⁵ Der politische Zusammenschluß und Einfluß dieser ehemaligen Auslandsstudenten ist nicht gering zu schätzen. Von den jungen Chinesen, die in der Sowjetunion bzw. im Ostblock studiert haben (bis zur Kulturrevolution waren es in der UdSSR über 14.000), sind viele in höhere Positionen aufgestiegen. Zu dieser "Fraktion der chinesischen Auslandsstudenten in der Sowjetunion" (liusupai) gehören z.B.:

- Ding Henggao, Vorsitzender der Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie,
- He Zhukang, Sekretär des Parteikomitees der Provinz Jilin,
- Li Tieying, Mitglied des Politbüros und Vorsitzender der Staatlichen Kommission für Erziehungswesen (er studierte in Prag),
- Liu Hongru, stellvertretender Vorsitzender der Staatlichen Kommission für die wirtschaftliche Strukturreform und Mitglied der Führungsgruppe für ausländische Investitionen,
- Ruan Chongwu, Arbeitsminister,
- Song Jian, Vorsitzender der Staatlichen Kommission für Wissenschaft und Technologie,
- Ye Xuanping, stellvertretender Vorsitzender des Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz, Sohn des verstorbenen Marschalls Ye Jianying (einer von zehn Marschällen Mao Zedongs) und Zou Jiahuas Schwager,
- Zheng Guangdi, stellvertretende Verkehrsministerin.

Zou Jiahua studierte in Moskau im Fachbereich Maschinenbau der Bauman-Industriefachhochschule (Baoman gaodeng gongye xueyuan). Er erzählt über die damalige Zeit: "Als wir, 21 Personen, zum Studium in die Sowjetunion geschickt wurden, war die Liao-Shen-Operation³⁶ noch nicht angelaufen. 1948 unterhielt die Sowjetunion mit der Guomindang noch diplomatische Beziehungen, in Moskau gab es noch eine Botschaft. Zwar war

innerhalb der KPCh vereinbart, Kinder zum Studium dorthin zu schicken, aber damals hatte ja die Sowjetunion außenpolitisch noch Beziehungen zur Guomindang, und wir wurden der Obhut des Internationalen Roten Kreuzes in Moskau unterstellt, das uns in ein Gebiet außerhalb Moskaus schickte. Ich begann zunächst mit einem einjährigen Russischstudium. 1949 wurde das neue China errichtet, wir begannen am 1. September 1949 mit dem Studium. Nachdem das neue China am 1. Oktober errichtet war und sich die Gesamtlage stabilisiert hatte, kehrten wir nach Moskau zurück, und ich studierte an der Moskauer Bauman-Industriefachhochschule Maschinenbau, bis ich Anfang 1955 meinen Abschluß machte und zurückkehrte."³⁷

Zou Jiahuas Karriere nach 1955

Nach seiner Rückkehr aus der Sowjetunion Anfang 1955 arbeitete Zou Jiahua bis 1964 in der Shenyanger Werkzeugmaschinenfabrik Nr.2 in der Provinz Liaoning. Er begann als technischer Aufseher und stieg dann vom Ingenieur über den Chefingenieur (1963)³⁸ schließlich zum Fabrikdirektor auf. Sein Schwager Ye Xuanping arbeitete zu der Zeit auch in Shenyang und brachte es zum stellvertretenden Direktor der Werkzeugmaschinenfabrik Nr.1.

1964 wurde Zou Jiahua nach Beijing versetzt und zum Direktor des Beijinger Forschungsinstituts für Werkzeugmaschinen des 1. Maschinenbauindustrie-Ministeriums befördert.

In der Kulturrevolution mußte Zou Jiahua für sechs Jahre zur Umerziehung durch Arbeit aufs Land gehen. Zhang Chunqiao, Yao Wenyuan und Wang Hongwen von der "Viererbande" haben damals die Gedenkstätte für seinen Vater Zou Taofen zu einem besonderen Kritikobjekt erklärt - dies ließ Zou Jiahua selbst bekannt werden.³⁹ Die Stätte wurde für längere Zeit geschlossen. Über Zou Taofen legten die "Ultralinken" eine Sonderakte an; sie kritisierten ihn als "Vertreter der schwarzen Linie in den Verlegerkreisen der 30er Jahre" und diffamierten die von ihm damals geleiteten Buchläden als "Schwarzläden der 30er Jahre".⁴⁰ Da der längst verstorbene Vater von Zou Jiahua unter Beschuß geriet, liegt die Vermutung nahe, daß

auch Zou Jiahuas Mutter und seine Geschwister in der Kulturrevolution zu leiden hatten. 1971 kam Zou Jiahua auf eine Kadernschule im Kreis Luoshan in der Provinz He'nan. Die Kadernschule des ZK des Kommunistischen Jugendverbands befand sich im Kreis Xi dieser Provinz. Hier befaßte Zou Jiahua sich ein Jahr lang mit dem Reisanbau und studierte nebenbei.⁴¹ Nach seinen eigenen Worten war das Gebiet bekannt für seine Weichschildkröten.⁴²

1972 kehrte Zou Jiahua nach Beijing zurück und trat die Ämter eines stellvertretenden Parteisekretärs und eines stellvertretenden Vorsitzenden des Revolutionskomitees des Forschungsinstituts für Maschinen des 1. Maschinenbauindustrie-Ministeriums an. Ende 1973 wurde er in das Büro für die Rüstungsindustrie beim Staatsrat versetzt. Sicherlich hat er auf die Unterstützung seines Schwiegervaters Ye Jianying zählen können, der zu der Zeit für die Routinearbeit der ZK-Militärkommission zuständig war. Im Mai 1974 übernahm Zou Jiahua den Posten des stellvertretenden Direktors des Büros für Rüstungsindustrie beim Staatsrat. Seine Stellung entsprach dem Rang eines stellvertretenden Ministers (Rang fünf bis acht). Das Büro für Rüstungsindustrie war ein Organ, das die verschiedenen Militärindustrieministerien (2. bis 7. Maschinenbauindustrie-Ministerium) koordinierte und einheitlich und umfassend die Rüstungsforschung und -produktion plante.⁴³ Zou Jiahua war die rechte Hand des Direktors Hong Xuezi.

Ab Januar 1976 arbeitete Zou Jiahua unter Zhang Aiping als stellvertretender Leiter der Kommission für Rüstungsforschung und -technik. Im Juni 1978 besuchte er als Mitglied einer von Zhang Aiping geführten militärischen Goodwill-Delegation Schweden und Italien.

Im August 1977 wurde Zou Jiahua erstmals zum Kandidaten des XI. ZK der KPCh gewählt. Im September 1982 erfolgte auf dem XII. Parteitag seine Bestätigung als Kandidat des ZK. Auch sein Bruder Jingmeng wurde ZK-Kandidat. Die Nationale Delegiertenversammlung wählte Zou Jiahua im September 1985 in das XII. ZK der KPCh. Auf dem XIII. Parteitag im Januar 1987 erfolgte seine Wiederwahl als ZK-Mitglied.

Im August 1982 faßte die 24. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. NVK im Rahmen der Strukturreform des Staatsrats den Beschluß, das Büro für Rüstungsindustrie beim Staatsrat (guowuyuan guofang gongye bangongshi), die Kommission für Rüstungsforschung und -technik der Volksbefreiungsarmee (guofang kexue jishu weiyuanhui) und die Kommission für wissenschaftlich-technische Ausrüstung der ZK-Militärkommission (zhongyang junshi weiyuanhui kexue jishu zhuangbei weiyuanhui) zur Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie (guofang kexue jishu gongye weiyuanhui) zusammenzulegen.⁴⁴ Ihr stellvertretender Leiter wurde Zou Jiahua (Leiter war Chen Bin). Das Amt hatte er drei Jahre inne.

Am 18. Juni 1985 wurde Zou Jiahua auf der 11. Sitzung des Ständigen Ausschusses des VI. NVK zum Minister für Rüstungsindustrie ernannt.⁴⁵ Das Ministerium war im Zuge der Strukturreform des Staatsrats durch Beschluß auf der 23. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. NVK am 4. Mai 1982 errichtet worden. Die Rüstungsindustrie befand sich bei Zou Jiahuas Amtsantritt in einer schwierigen Lage, da ihre Produkte nur schwer verkäuflich waren. Daraufhin wurden die Befugnisse bei den über 100 Rüstungsbetrieben, die dem Ministerium für Rüstungsindustrie unterstanden, nach unten delegiert, und es wurde die Produktion von zivilen Gütern entwickelt. Es heißt, daß etwa 65% der Rüstungsbetriebe militärische Güter produzierten, normalerweise jedoch überwiegend zivile, und ca. 35% ausschließlich zivile Güter.⁴⁶ Schließlich soll der Produktionswert der zivilen Güter 60% im Rüstungsindustriebereich erreicht haben.⁴⁷ Zou Jiahua faßte die Strukturreform des Ministeriums für Rüstungsindustrie in einem "Kurs der 24 Schriftzeichen" zusammen: "großenteils Befugnisse nach unten delegieren (dabu xiafang), den Kadern bewahren (baoliu gudan), Konzentrierung der militärischen Produkte (junpin jizhong), Freigabe der zivilen Produkte (minpin fangkai), den Handel den Branchen überlassen (hangye gui kou), makrowirtschaftliche Steuerung (hongguan kongzhi)".⁴⁸

Am 2. Dezember 1986 beschloß der Staatsrat auf der 18. Sitzung des Ständigen Ausschusses des VI. NVK, die

beiden Ministerien für Maschinenbauindustrie und für Rüstungsindustrie abzuschaffen und statt dessen "zur Stärkung der einheitlichen Verwaltung der nationalen Maschinenbau- und Rüstungsbranchen sowie zur allseitigen Durchsetzung des Kurses 'Verbindung von Militärischem und Zivilem und Verbindung von Krieg und Frieden'"⁴⁹ die Staatliche Kommission für Maschinenbauindustrie zu errichten. Die Leitung dieser neuen Kommission wurde Zou Jiahua übertragen.⁵⁰ Am 12. Februar 1980 war auf der 13. Sitzung des Ständigen Ausschusses des V. NVK schon einmal die Errichtung einer Kommission für Maschinenbauindustrie unter dem Staatsrat beschlossen worden. Diese Kommission war dann zwei Jahre später im Zuge der Strukturreform des Staatsrats am 4. Mai 1982 wieder abgeschafft worden. Leiter war damals der stellvertretende Ministerpräsident Bo Yibo, heute stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Beraterkommission.

Als Zou Jiahua die Kommission für Maschinenbauindustrie leitete, soll er über 1.000 Techniker und Ingenieure zu acht Zollstationen geschickt und sie über 2 Mio. Formulare für Zolldeklarationen überprüfen lassen haben. Er wollte den Ursachen für die unzureichenden Maschinenanlagen ergründen. Die großen Importe an Maschinenanlagen - 55% der gesamten Importmenge - erklärten sich daraus, daß die Maschinenfunktionen, die Produktqualität, das Sortiment und die Standards den Kunden nicht zufriedenstellen konnten.⁵¹ Zou Jiahua räumte mit der Vorstellung von der Eigenentwicklung der Maschinenbauindustrie auf und forderte, die Bedürfnisse der Abnehmer zum Ziel und den Dienst am Abnehmer zum Grundsatz zu erheben.⁵²

Im April 1988 wurde im Rahmen der Strukturreform die Kommission für Maschinenbauindustrie mit dem Ministerium für Elektronikindustrie zum Ministerium für Maschinenbau- und Elektronikindustrie zusammengelegt. Zou Jiahua übernahm das Ministeramt. Maschinenbau- und Elektronikindustrie standen bezüglich der Anzahl der Betriebe und des Produktionswerts an dritter Stelle in Chinas Industrie. Am 12. April 1988 wurde Zou Jiahua Staatsratskommissar. Die insgesamt neun Staatsratskommissare haben den gleichen Rang wie ein stellvertretender Ministerpräsident. Das Amt wurde an-

läßlich der ersten Strukturreform des Staatsrats im Frühjahr 1982 geschaffenen, um formal die Zahl der stellvertretenden Ministerpräsidenten auf zwischen zwei und vier zu reduzieren. Westliche Diplomaten sahen damals in Zou Jiahua den "kommenden Stern von Zhongnanhai" und rechneten damit, daß er zum stellvertretenden Ministerpräsidenten aufsteigen würde.⁵³ Die der KPCh nahestehende Hongkonger Monatszeitschrift *Guangjiao Jing* (Wide Angle) pries ihn als "Chinas zukünftigen Giganten der politischen Bühne".⁵⁴

Zou Jiahua war als Staatsratskommissar und Minister für Maschinenbau- und Elektronikindustrie für die Arbeit von über zehn Sektoren zuständig: Energiequellen, Verkehr, Rohstoffe, Maschinen, Elektronik etc. Als sich 1988 die Wirtschaft überhitzte und eine extreme Energiemangel eintrat, so daß in Shanghai die Kohlevorräte einmal nur noch für zwei Tage reichten, wurde Zou Jiahua vom Staatsrat mit der Lösung des Problems beauftragt. Ihm wird das Verdienst für die schnelle Besserung der Lage zugeschrieben.⁵⁵ So preist die parteioffizielle Presse Zou Jiahua auch als "flinke Hand bei der Behebung von Schwierigkeiten".⁵⁶

Zur Zeit der Massendemonstrationen 1989 war Zou Jiahua noch Leiter des Ministeriums für Maschinenbau- und Elektronikindustrie. Als Mitarbeiter des Ministeriums am 4. Juni starben, verlangte jemand von Zou Jiahua zu differenzieren, wer ein "konterrevolutionärer Unruhestifter" gewesen und wer "versehentlich erschossen" sei. Darauf soll Zou Jiahua wütend geantwortet haben: "Die Leute sind tot. Was spielt man da noch für Streiche? Generell sollen sie als versehentlich erschossen gelten, und man soll Unterstützungsgeld gewähren."⁵⁷

Zou Jiahua übernimmt den Vorsitz der Staatlichen Planungskommission

Die Nachrichtenagentur Xinhua meldete am 26. Dezember 1989, daß nach einem Beschluß der 11. Sitzung des Ständigen Ausschusses des VII. NVK vom selben Tag der Minister für Maschinenbau- und Elektronikindustrie, der 63jährige Zou Jiahua, den bisherigen Vorsitzenden der Staatlichen Planungskommission, Yao Yilin, ablöst.

Als Begründung wurde angegeben, Yao Yilin solle sich verstärkt seinen Aufgaben als stellvertretender Ministerpräsident widmen. Die Zeitschrift *Guangjiao Jing* hatte schon im November 1989 geschrieben, daß Zou Jiahua wahrscheinlich den Vorsitz der Planungskommission übernehmen und in dem Fall Ye Qing, einer der stellvertretenden Vorsitzenden dieser Kommission, seine stärkste Stütze werden würde.⁵⁸ Zou Jiahuas Nachfolge im Ministerium für Maschinenbau- und Elektronikindustrie trat He Guangyuan an, bis dato stellvertretender Minister in diesem Ministerium.

Die Staatliche Planungskommission zählt zu den wichtigsten Organen auf Ministerienebene. Leiter dieser Kommission ist im allgemeinen ein stellvertretender Ministerpräsident oder Staatsratskommissar, seine tatsächliche Stellung übertrifft die des Außenministers und Verteidigungsministers. Zou Jiahuas Vorgänger im Amt - Li Fuchun, Yu Qiuli, Song Ping und Yao Yilin - hatten alle eine wesentlich höhere Stellung in der Partei inne. Li Fuchun war Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros, Yu Qiuli gehörte dem Politbüro an, Song Ping und Yao Yilin sind beide Mitglieder des jetzigen Ständigen Ausschusses des Politbüros. Zou Jiahua hat acht Stellvertreter. Die Kommission umfaßt 19 Mitglieder, unter ihnen der Arbeitsminister Ruan Chongwu, der Vorsitzende der Staatlichen Kommission für Wissenschaft und Technologie Song Jian, der Finanzminister Wang Bingqian, der Präsident der Volksbank Li Guixian, der Minister für Materialversorgung Liu Suinian, der Direktor des Zentralen Preisamts Cheng Zhiping und der Direktor des Zentralen Amtes für Statistik Zhang Sai. Die jetzige Staatliche Planungskommission war im Juni 1988 durch Zusammenlegung der ursprünglichen Planungskommission und der Staatlichen Wirtschaftskommission geschaffen worden. Die Kommission unter Leitung von Zou Jiahua hat drei Funktionen: die Untersuchung und Aufstellung der Strategie für die wirtschaftliche, wissenschaftliche und technologische und gesellschaftliche Entwicklung; die Aufstellung eines mittel- und langfristigen sowie jährlichen Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung; die für die wirtschaftlichen Entscheidungen und Abläufe notwendige Koordination.⁵⁹

In seiner Eigenschaft als Vorsitzender der Staatlichen Planungskommission gab Zou Jiahua am 21. März 1990 auf der 3. Tagung des VII. NVK den "Bericht über die Verwirklichung des Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1989 und den Planentwurf für 1990"⁶⁰, am 3. September 1990 auf der 4. Plenarsitzung der 15. Tagung des Ständigen Ausschusses des VII. NVK den "Bericht über die Verwirklichung des Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1990"⁶¹ und am 26. März 1991 auf der 4. Tagung des VII. NVK den "Bericht über die Verwirklichung des Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1990 und den Planentwurf für 1991".⁶²

Zou Jiahua sieht sich in der Wirtschaft zahlreichen Problemen gegenüber: die tiefgestaffelte Wirtschaftsreform; die Marktschwäche; die wirtschaftliche Effizienz; die Geldnot des Staates; der Aufbaufonds; die Entwicklung der landwirtschaftlichen Basis; der Bevölkerungsdruck; die Entwicklung von Wissenschaft, Technik und Bildung; die Knappheit an Energiequellen, Naturressourcen und Rohstoffen; die Erschließung des internationalen Marktes; der Lebensunterhalt der Arbeiter und Angestellten, die Versorgung mit Wohnungen, Trinkwasser und Elektrizität; die schlechte soziale Moral und der Einfluß der Korruption auf die Wirtschaft der Unternehmen.⁶³

Vor dem Volkskongreß wies Zou Jiahua im September 1990 auf die ernste Lage der Wirtschaft hin. Während Ministerpräsident Li Peng verkündete, daß die Zeit der größten Schwierigkeiten bereits vorbei ist oder gerade vorbei geht, mahnte Zou Jiahua: "... man muß klar erkennen, daß die Probleme, die sich in mehreren Jahren angesammelt haben, und die neu auftauchenden Widersprüche sich verbinden und daß die Schwierigkeiten in den verschiedenen Bereichen relativ konzentriert sind. ... Generell meint man, daß seit diesem Jahr bei der Regulierung und Ausrichtung sowie bei der weiteren Vertiefung der Reform sichtbare Erfolge erzielt worden sind und die wirtschaftliche Lage sich gerade zum Besseren wendet. Aber in der wirtschaftlichen Gesamtlage gibt es immer noch eine relativ kritische Seite. Wir dürfen das nicht auf die leichte Schulter nehmen und in blindem Optimismus befangen sein."⁶⁴

Als eines der Hauptziele des Plans für die volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung 1991 nannte Zou Jiahua auf der 4. Tagung des VII. NVK im März 1991 die Erhöhung des Bruttoproduktionswerts der Landwirtschaft um 3,5%, der Industrie um 6% (bei der volkseigenen Industrie um 3-4% und bei der dorf- und gemeindeeigenen Industrie um 10-12%) und des Bruttosozialprodukts um 4,5% gegenüber 1990. An Planaufgaben für 1991 führte er auf:

1. Die weitere Stärkung der Landwirtschaft, wobei ein stetiges Wachstum der Produktion anzustreben sei (bei Getreide sind 425 Mrd. kg vorgesehen, das ist etwas höher als die durchschnittliche Getreideproduktion der letzten zwei Jahre).
2. Die Aufrechterhaltung eines angemessenen Wachstums der Industrieproduktion, des Verkehrs- und Transportwesens unter der Voraussetzung einer verbesserten Struktur und erhöhten Wirtschaftlichkeit.
3. Die stetige Einschränkung der Anlageinvestitionen (vorgesehen für 1991 sind 500 Mrd. Yuan: 324,5 Mrd. für volkseigene Einheiten, 175,5 Mrd. für kollektive Einheiten sowie für individuelle Betriebe in Stadt und Land) und die weitere Verbesserung der Investitionsstruktur.
4. Die sorgfältige Organisation des Warenangebots auf dem Markt, die strenge Ausübung der Preiskontrolle und die gute Planung des Lebensunterhalts des Volkes.
5. Die Verstärkung der Öffnung nach außen sowie die aktive Förderung des Außenhandels, des Austauschs und der Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem und technischem Gebiet.
6. Die Förderung des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts und der Erschließung des Intelligenzpotentials sowie die Weiterentwicklung von Kultur, Gesundheitswesen, Sport und anderer gesellschaftlicher Einrichtungen.⁶⁵

Nach zwei Jahren strenger Sparmaßnahmen - das Rezept von Ministerpräsident Li Peng gegen die hohe Inflation - scheint sich die Wirtschaft 1991 zu erholen. Berichten des staatlichen Statistikamts zufolge stieg im 1. Halbjahr 1991 das Bruttosozialprodukt um 6,1% gegenüber der Vorjahresperiode und betrug 820,7 Mrd. Yuan. Das bisher

erreichte Wachstumstempo ging damit deutlich über die im 1. Halbjahr 1990 realisierte Wachstumsrate von 2,1% sowie über die für 1991 geplante Wachstumsrate von 4,5% hinaus. Die Wachstumsrate des industriellen Bruttoproduktionswertes von 13,4% im 1. Halbjahr lag ebenfalls deutlich über dem für das ganze Jahr geplanten Ansatz von 6%.⁶⁶

In der Juni-Ausgabe 1991 der parteioffiziösen Hongkonger Zeitschrift *Zijing* (Bauhinia Magazine) erschien ein Interview mit Zou Jiahua, in der seine Einstellung zur Wirtschaftspolitik deutlich wird. Bei der Vertiefung der wirtschaftlichen Strukturreform sieht Zou Jiahua bei den vielen notwendigen Maßnahmen die Belegung der staatlichen großen und mittelgroßen Unternehmen als besonders wichtig an. "Die staatlichen großen und mittelgroßen Unternehmen sind die Hauptquelle für die finanziellen Einnahmen des Staates, sind ein wichtiger Pfeiler und eine treibende Kraft beim Aufbau der Modernisierung unseres Landes. In hohem Maß ihre Funktion als Hauptstütze der sozialistischen Wirtschaft zur Geltung zu bringen steht in direktem Zusammenhang mit der gesunden Entwicklung unserer Wirtschaft und der Festigung des sozialistischen Systems. Weil dem so ist, haben wir seit Beginn unserer wirtschaftlichen Strukturreform die Stärkung der Vitalität der staatlichen Unternehmen, insbesondere der großen und mittelgroßen Unternehmen, zum zentralen Kettenglied gemacht. In den über zehn Jahren der Reform haben die Selbstentscheidungsrechte der staatlichen großen und mittelgroßen Unternehmen relativ stark zugenommen, und die Vitalität der Unternehmen ist gestärkt worden."⁶⁷ Aber, so Zou Jiahua, die staatlichen Betriebe sähen sich zahlreichen Schwierigkeiten gegenüber: der nicht reibungslose Wirtschaftskreislauf, die verstärkte Inanspruchnahme von Geldmitteln, die unzureichende Wirtschaftseffizienz, die veraltete Ausstattung vieler Betriebe, die geringe Fähigkeit zu technologischer Umgestaltung usw. Durch die Vertiefung der Betriebsreform die Vitalität der Betriebe weiter zu stärken sei bereits zu einer dringenden Aufgabe für die Beziehungen zwischen der wirtschaftlichen Entwicklung und den Wirtschaftsreformen geworden.⁶⁸ "Die Ziele der Vertiefung der Betriebsreform sind das Festhalten an der Tren-

nung der Funktionen der Regierung von denen der Unternehmen, an der angemessenen Trennung von Eigentumsrecht und Wirtschaftsführungsrecht, so daß die überwältigende Mehrheit der staatlichen Unternehmen zu Warenproduzenten und Betreibern wird, die selbständig wirtschaften und selbst für Gewinn und Verlust verantwortlich sind."⁶⁹

Als wichtigste Aufgaben für die nächste Zeit nannte Zou Jiahua in dem Interview folgende drei Punkte:⁷⁰

1. Die Durchführung der bereits verkündeten Gesetze (vor allem des Gesetzes über die staatlichen Industriebetriebe), Bestimmungen und politischen Maßnahmen zur Erweiterung der Selbstentscheidungsrechte der Unternehmen.
2. Die Anwendung wirksamer Maßnahmen zur Verbesserung des externen Umfelds. Dazu zählt Zou Jiahua auch die Bereinigung der "Dreieckschulden", d.h. die Bekämpfung der Praxis von Unternehmen, ihre Schulden zu bezahlen, in dem sie neue Schulden machen. Der Staatsrat hatte hierfür im Frühjahr 1990 eigens die Führungsgruppe für die Bereinigung von "Dreiecksschulden" eingesetzt und mit ihrer Leitung Zou Jiahua beauftragt. Seit 1990 konnten von Zahlungsrückständen für Umlaufkapital 142 Mrd. Yuan und für Investbauinvestitionen 18 Mrd. Yuan "bereinigt" werden, was 60% der Gesamtsumme an Zahlungsrückständen vor Ende März 1991 entspricht. Doch nahm die wechselseitige Verschuldung der Unternehmen 1991 wieder zu.⁷¹ Die Gründe zeigte ein Kommentar der *Renmin Ribao* (Volkszeitung) auf: "Verschuldungsketten" sind im wesentlichen Investitionslücken für Projekte des Investbaus und der technologischen Transformation sowie Finanzierungsdefizite in solchen Projekten, die aufgrund mangelnder Bereitstellung von Investitionen und unzureichender Mittelbeschaffung der verantwortlichen Einheiten [Unternehmen, Verwaltungen] entstehen. Die Schulden entwickeln sich nach folgendem Ablaufschema: Die Verantwortlichen für das Investbauprojekt sind nicht in der Lage, die Schulden beim Unternehmen zu bezahlen, das die Ausrüstung geliefert hat; - dieses Unternehmen wiederum kann seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Eisen- und

Stahlwerk oder anderen Rohstoffe produzierenden Unternehmen nicht erfüllen; - die Folge ist, daß das Eisen- und Stahlwerk nicht die rückständigen Zahlungen an die Kohlegrube oder an andere Unternehmen leisten kann."⁷²

3. Die Vertiefung der Reform innerhalb der Unternehmen und die Erhöhung ihrer eigenen Leistungsfähigkeit sowie die Vervollkommung des Verantwortlichkeitssystems bei vertragsgebundener Betriebsführung und die Lösung des Problems, Dinge "zu monopolisieren anstatt sie zu verwalten" (yi bao dai guan).

"Im Verlauf der Reform halten wir am Aufbau des Eigentumssystems mit dem sozialistischen Volkseigentum als Kernstück und dem Nebeneinander vielfältiger Wirtschaftsbestandteile fest, wir betreiben keine Privatisierung. Von nun an muß man noch mehr den staatlichen Sektor der Wirtschaft und die Kollektivwirtschaft konsolidieren und entwickeln und unter der Voraussetzung des Festhaltens am Volkseigentum als Hauptbestandteil weiterhin im bestimmten Rahmen angemessen die Einzelwirtschaft, die private Wirtschaft und die übrigen Wirtschaftsbestandteile entwickeln, um noch besser deren für die sozialistische Wirtschaft so nützliche ergänzende Funktion zur Geltung zu bringen. ... Wir halten an der Verbindung der Planwirtschaft mit der Marktregulierung fest und betreiben keine vollständige Einführung der Marktwirtschaft. Wir müssen sowohl die Überlegenheit der Planwirtschaft bei der Bewahrung einer proportionalen Entwicklung der Volkswirtschaft, der vernünftigen Einteilung der Ressourcen und der Regulierung der Einkommensverteilung zur Geltung bringen als auch die positive Rolle der Marktregulierung bei der Verwirklichung [des Prinzips] 'das Überlegene siegt, und das Minderwertige wird abgesondert' und bei der Stärkung der Wirtschaftsdynamik ausspielen. Wir brauchen die Vorzüge und Stärken von beiden, von Planwirtschaft und Marktregulierung. ... Unzählige historische und aktuelle Tatsachen beweisen, daß nur der Sozialismus China retten kann und nur der Sozialismus China entwickeln kann. Der Sozialismus hat das Volkseigentum zur Grundlage, das bedeutet gemeinsamer Wohlstand; der Kapitalismus hat das Privateigentum zur Grundlage, und das bedeutet Polarisierung. Wenn wir den Sozialismus in

den Kapitalismus umwandeln, wird in China ein großes Chaos entstehen, dann wird man nicht nur nicht die Modernisierung realisieren können, sondern wird auch bewirken, daß China in den jammervollen Zustand eines Vasallenstaates der Großmächte gerät. Diesen Weg werden wir auf gar keinen Fall gehen."⁷³

Aufgrund dieses Interview könnte man Zou Jiahua zu den "Sowjetmodell-Sanierern" zählen, eine von vier informellen politischen Meinungsgruppen, aus denen sich nach Peter Schier die politische Elite der VR China spätestens seit Beginn der 80er Jahre zusammensetzt. "Auf wirtschaftspolitischem Gebiet wollen die Sowjetmodell-Sanierer zur zentralen Befehlsplanung als Hauptsteuerungselement der Wirtschaft zurückkehren und fordern deshalb eine Rezentralisierung der bürokratischen Entscheidungsbefugnisse und Verfügungsgewalt über die Mehrheit der staatlichen Industriebetriebe. Im Gegensatz zum zentralen Befehlsplan wird dem freien Markt nur eine 'ergänzende' Rolle eingeräumt. Für das Verhältnis zwischen zentraler Befehlsplanung und Markt gilt die sogenannte Vogelkäfigdoktrin des greisen Wirtschaftsplaners Chen Yun (1905), derzufolge der kleine Vogel namens Markt sich nur innerhalb des Vogelkäfigs der zentralen Befehlsplanung entwickeln darf. Nach Ansicht der Sowjetmodell-Sanierer muß dem Staatseigentum auch in Zukunft der absolute Vorrang eingeräumt werden, während das Privateigentum strikt begrenzt werden soll. Marktwirtschaftliche und privatwirtschaftliche Elemente sollen also lediglich eine komplimentäre Funktion innerhalb des sozialistischen Wirtschaftssystems spielen. Sie sollen die Lücken schließen, die von der zentralen Befehlsplanung nicht erfaßt werden können."⁷⁴ Zou Jiahua wird aber auch als Neutraler zwischen den Reformern und den Konservativen angesehen, der weder zum Modell der von Zhao Ziyang befürworteten Marktwirtschaft greift, noch völlig die Planwirtschaft von Yao Yilin und Chen Yun übernimmt. Er wird als Politiker geschildert, der den Kompromiß sucht, den Realitäten ins Auge sieht und in einem begrenzten Raum begrenzte Aktionen durchführt.⁷⁵ Deshalb können ihn beide Seiten akzeptieren, was seiner Karriere nur förderlich ist. Obwohl er politisch mehr zur Rechten neigt als Zhu Rongji, soll er kein or-

thodoxer Konservativer wie Chen Yun oder Li Peng sein. Während Zhu Rongji als weltgewandter Vertreter für marktorientierte Reformen gilt, ist Zou Jiahua der vorsichtige Technokrat mit reichen Erfahrungen in der Entwicklung der Industrie. Von den Politikern der dritten Führungsgeneration Chinas kommt auf dem Gebiet der Wirtschaftsverwaltung keiner an ihn heran.

Zou Jiahua gilt neben Zhu Rongji als aussichtsreichster Kandidat für die Nachfolge im Amt des Ministerpräsidenten. Wie die Zeitschrift *Zhongguo Zhi Chun* (China Spring) meldet, trafen sich im Mai 1991 die Parteiveteranen (alle über 80 Jahre alt) Deng Xiaoping, Li Xiannian, Yang Shangkun, Bo Yibo, Song Renqiong, Wang Zhen und Peng Zhen, ferner Wan Li und Yao Yilin (in Vertretung von Chen Yun, der sich aus Krankheitsgründen entschuldigen ließ) in Zhongnanhai, um Personalangelegenheiten des XIV. Parteitag zu besprechen. Hier soll nach Diskussionen Zou Jiahua - anscheinend der Wunschkandidat Chen Yuns - als Ministerpräsident vorgeschlagen worden sein. Als Gründe für die Entscheidung werden genannt: Zou Jiahua macht eine gute Figur, und er hat nicht an der Unterdrückung der Demonstrationen vom 4. Juni teilgenommen; er ist mit den systemimmanenten Mechanismen vertraut; sein Niveau ist höher als das Li Pengs; er kann das vorhandene System bewahren und Kontinuität gewährleisten; er pflegt einen redlichen Arbeitsstil und erreicht die Herzen der Menschen; außerdem ist er Ye Jianyings Schwiegersohn, und er hat in der obersten Führung der Partei eine gewisse Basis.⁷⁶ Zudem verfügt Zou Jiahua aufgrund seiner langjährigen leitenden Tätigkeit in der Rüstungsindustrie und auch wegen seines Verhältnisses zu Marschall Ye Jianying über starke Beziehungen zum Militär. Deng Xiaoping äußerte sich Ende Juli 1991 bei einer Diskussion über Erziehungsfragen mit dem Vorsitzenden der Staatlichen Kommission für Erziehungswesen, Li Tieying, zufrieden über Zou Jiahuas bisher geleistete Arbeit, er habe ihn aber selten getroffen, obwohl dieser schon so lange in Beijing arbeitete.⁷⁷

Zou Jiahuas Posten seit 1955 im Überblick:

- Kandidat des XI. ZK der KPCh (August 1977 - September 1982),

- Kandidat des XII. ZK der KPCh (11. September 1982 - September 1985),
 - Mitglied des XII. ZK der KPCh (22. September 1985 - Oktober 1987),
 - Präsidiumsmitglied des XIII. ZK (Oktober 1987)
 - Mitglied des XIII. ZK der KPCh (seit 1. November 1987),
 - technischer Aufseher, Ingenieur, stellvertretender Chefingenieur und Chefingenieur, stellvertretender Direktor, amtierender Direktor und Direktor der Shenyanger Werkzeugmaschinenfabrik Nr.2 (Provinz Liaoning) (zwischen 1955 und 1964),
 - Direktor des Beijinger Forschungsinstituts für Werkzeugmaschinen des 1. Maschinenbauindustrie-Ministeriums (guowuyuan diyi jixie gongyebu jichuang yanjiusuo) (1964-1966),
 - Sekretär des dortigen Parteikomitees,
 - stellvertretender Sekretär des Parteikomitees des Beijinger Forschungsinstituts für Maschinen des 1. Maschinenbauindustrie-Ministeriums (guowuyuan diyi jixie gongyebu jixie yanjiuyuan) (1972-1973),
 - stellvertretender Vorsitzender des Revolutionskomitees dieses Forschungsinstituts (1972-1973),
 - Mitarbeiter des Büros für Rüstungsindustrie beim Staatsrat (guowuyuan guofang gongye bangongshi) (Ende 1973 - Mai 1974),
 - stellvertretender Direktor dieses Büros (Mai 1974 - Januar 1976),
 - stellvertretender Sekretär der dortigen Führungsgruppe der KPCh,
 - stellvertretender Leiter der Kommission für Rüstungsforschung und -technik (guofang kexue jishu weiyuanhui) (Januar 1976 - August 1982),
 - stellvertretender Sekretär des dortigen Parteikomitees,
 - stellvertretender Leiter der Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie (guofang kexue jishu gongye weiyuanhui) (August 1982 - Juni 1985),
 - Minister für Rüstungsindustrie (guowuyuan bingqi gongyebu) (18. Juni 1985 - Dezember 1986),
 - Sekretär der dortigen Führungsgruppe der KPCh,
 - Leiter der Staatlichen Kommission für Maschinenbauindustrie (guojia jixie gongye weiyuanhui) (2. Dezember 1986 - April 1988),
 - Sekretär der dortigen Führungsgruppe der KPCh,
 - stellvertretender Leiter der Koordinationsgruppe für die Belebung der Automobilindustrie beim Staatsrat (guowuyuan zhenxing qiche gongye xietiao xiaozu) (31. August 1987),⁷⁸
 - Staatsratskommissar (guowu weiyuan) (12. April 1988),
 - Minister für Maschinenbau- und Elektronikindustrie (jixie dianzi gongyebu) (April 1988 - Dezember 1989),
 - Vorsitzender der Staatlichen Kommission für Radioverwaltung (guojia wuxiandian guanli weiyuanhui) (Mai 1988),
 - Leiter der Führungsgruppe für Schlüsseltechnologie und Ausrüstung beim Staatsrat (guowuyuan zhongda jishu zhuangbei lingdao xiaozu) (Mai 1988),
 - Leiter der Führungsgruppe für Atomkraftwerke beim Staatsrat (guowuyuan hedian lingdao xiaozu) (Mai 1988),
 - Vorsitzender der Nationalen Kommission für Sicherheit in der Produktion (quanguo anquan shengchan weiyuanhui) (30. November 1988),
 - Leiter der Führungsgruppe für Produktion beim Staatsrat (guowuyuan shengchan lingdao xiaozu, Frühjahr 1989).
- Der stellvertretende Vorsitzende der Staatlichen Planungskommission Ye Qing erwähnte diese Führungsgruppe in einer Rede vom Oktober 1989. Darin heißt es: "Seit diesem Jahr sehen sich Industrieproduktion und Verkehrssektor wirklich einer ernsten Lage der Knappheit an Kapital, Rohstoffen und Energie gegenüber. Auf den Bürositzungen der Ministerpräsidenten hörte man sich viermal hintereinander Berichte der Staatlichen Planungskommission und der betreffenden Stellen über die Lage der Produktion an, speziell erforschte man Lösungen für die Probleme in der Produktion und setzte überdies eine Führungsgruppe für Produktion beim Staatsrat mit dem Staatsratskommissar Zou Jiahua als Leiter ein; regelmäßig beruft sie Bürositzungen über Produktion ein und koordiniert die Regelung vieler schwerwiegender Produktionsprobleme."⁷⁹ Die Führungsgruppe wurde wahrscheinlich im Februar oder März 1989 errichtet.
- Stellvertretender Leiter der Führungsgruppe für die nationale Bereinigung und Ausrichtung von Firmen (quanguo qingli zhengdun gongsi lingdao xiaozu, Leiter ist der stellvertretende Ministerpräsident Tian Jiyun, die Gruppe hat zwölf Mitglieder) (8. September 1989),⁸⁰
 - Vorsitzender der Staatlichen Planungskommission (guojia jihua weiyuanhui) (seit 26. Dezember 1989),
 - Sekretär der dortigen Führungsgruppe der KPCh,
 - Vorsitzender der Kommission für die Kontrolle des Luftverkehrs (kongzhong jiaotong guanzhi weiyuanhui),⁸¹
 - Leiter der Führungsgruppe für die Bereinigung von "Dreiecksschulden" beim Staatsrat (guowuyuan qingli "sanjiaozhai" lingdao xiaozu) (Ende März/Anfang April 1990),⁸²
 - Vorsitzender der Untersuchungskommission für das Drei-Schluchten-Projekt (guowuyuan sanxia gongcheng shencha weiyuanhui) (14. Juli 1990),⁸³
 - Leiter der Führungsgruppe für die Entfaltung von Aktivitäten zum "Jahr der Qualität, des Sortiments und der Effizienz" beim Staatsrat (guowuyuan kaizhan "zhiliang, pinzhong, xiaoyi nian" huodong lingdao xiaozu) (9. Februar 1991),⁸⁴
 - Mitglied der Führungsgruppe für die Zoll- und Handelspolitik gegenüber Amerika (dui mei guan mao zhengce lingdao xiaozu, Leiter: Jiang Zemin, zwölf Mitglieder: Ministerpräsident Li Peng, der stellvertretende Ministerpräsident Zhu Rongji, der Außenminister und Staatsratskommissar Qian Qichen, der stellvertretende Vorsitzende des Ständigen Ausschusses des NVK und Vorsitzende der Vereinigung der Industriellen und Kaufleute, Rong Yiren, der stellvertretende Vorsitzende des VII. Nationalen Komitees der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes, Wang Guangying, der Botschafter in den USA, Zhu Qizhen, u.a.) (am 10. April 1991 auf einer Sitzung des Politbüros errichtet),⁸⁵
 - Leiter der Gruppe für den Entwurf des 8. Fünfjahresplans und des Zehnjahresprogramms,⁸⁶
 - geschäftsführendes Vorstandsmitglied des 1. Vorstandskomitees der Chinesischen Gesellschaft für Systemtechnik (Zhongguo xitong gongcheng xuehui diyijie changwulishi) und Berater ihres 2. Rats (1980),⁸⁷

- Vizepräsident der Chinesischen Gesellschaft für Anlagenbau-Ingenieurwesen (Zhongguo shebei guanli xiehui fu huizhang) (9. Dezember 1982),⁸⁸
 - stellvertretender Vorsitzender des 2. Vorstandskomitees der Chinesischen Gesellschaft für Anlagenbau-Ingenieurwesen (Zhongguo shebei guanli xiehui di'erjie lishihui fu lishizhang) (1983),⁸⁹
 - stellvertretender Vorsitzender des 2. Vorstandskomitees der Chinesischen Gesellschaft für Qualitätskontrolle (Zhongguo zhiliang guanli xiehui di'erjie fu lishizhang) (1983),⁹⁰
 - Vorsitzender des Direktoriums der China North Industries Group (Zhongguo Beifang Gongye [Jituan] Zonggongsi) (Mai 1988).
- Hierbei handelt es sich um Militärfabriken, die vermehrt Produkte für den zivilen Bereich produzieren. Die China North Industries Group unterzeichnete 1988 mit Daimler-Benz einen Vertrag über die Herstellung von Schwerlastwagen. In dem Zehnjahresvertrag ist eine Produktionskapazität von 6.000 Lastwagen jährlich bis 1994 vorgesehen, wobei 95% aller Teile in China produziert werden sollen.⁹¹
- Leiter des 7. Sommercamps Jugendlicher für Militärwissenschaft und -technologie (Juli 1988),
 - Vorsitzender der chinesischen Seite der Chinesisch-Rumänischen Kommission für wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit (13. Oktober 1988),
 - Ehrenvorsitzender des Vorbereitungskomitees für die im März 1991 veranstaltete Erste Nationale Ausstellung von Erfolgen technischer Fortschritte in Industriebetrieben.⁹²

Zou Jiahua gab nacheinander den Vorsitz der Nationalen Kommission für Sicherheit in der Produktion, die Leitung der Führungsgruppe für die Bereinigung von "Dreiecksschulden" beim Staatsrat sowie die Leitung der Führungsgruppe für die Entfaltung von Aktivitäten zum "Jahr der Qualität, des Sortiments und der Effizienz" beim Staatsrat an Zhu Rongji ab.⁹³

Zou Jiahua privat

Zou Jiahua ist mit Ye Chumei, der Tochter des verstorbenen Marschalls Ye Jianying, verheiratet. Ye Chumei war eine Kommilitonin von Zou Jiahua in seiner Moskauer Zeit. Sie ist eine

Ingenieurin für Maschinenbau, die im Ruhestand lebt. In den 80er Jahren soll sie stellvertretende Leiterin des Komitees für Rüstungsforschung und -technik der Kommission für Rüstungsforschung und -technik und für Rüstungsindustrie gewesen sein.⁹⁴ Den gleichen Posten hat auch Nie Li, Tochter des noch lebenden Marschalls Nie Rongzhen, inne. Zou Jiahua und Ye Chumei haben drei Kinder. Zou Jiahuas Bruder Zou Jingmeng (Jg.1929) ist Kandidat des XIII. ZK, Direktor des Zentralen Amtes für Meteorologie und Vorsitzender der Weltorganisation für Meteorologie (WMO, WOM). Seine Schwester Zou Jiali ist stellvertretende Leiterin oder Beraterin der Zou Taofen-Gedenkhalle in Shanghai⁹⁵ und beschäftigt sich mit redaktioneller Arbeit.⁹⁶ Die Mutter Shen Cuizhen war stellvertretende Vorsitzende des VI. Komitees des Shanghai Frauenverbands, Generalsekretärin der von Song Qingling ins Leben gerufenen Chinesischen Wohlfahrtsgesellschaft und Mitglied des VI. Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz. Sie wohnt in Shanghai mit ihrer Tochter zusammen in der Huaihai-Straße.

Zou Jiahuas Schwager Ye Xuanping, ehemaliger stellvertretender Parteisekretär und Gouverneur der Provinz Guangdong, wurde auf der Abschlusssitzung der 4. Tagung des VII. Nationalkomitees der Politischen Konsultativkonferenz des chinesischen Volkes im April 1991 zum stellvertretenden Vorsitzenden des Nationalkomitees gewählt. Zou Jiahua soll auch des öfteren mit seinem anderen Schwager Ye Xuanning und mit Li Ruihuan, dem für die ideologische Arbeit zuständigen Mitglied des Ständigen Ausschusses des Politbüros und Mitglied des ZK-Sekretariats, zusammenkommen und Majiang spielen.⁹⁷

Zou Jiahua beherrscht die russische Sprache und versteht etwas Englisch. Er wird als bescheidener und umgänglicher Mensch ohne Beamtenallüren geschildert, der nicht raucht und nicht trinkt, jeden Morgen um acht Uhr ins Büro geht und sich vorher auf der Straße in der Schlange anstellt, um frische Milch zu kaufen. Zou Jiahua blieb selbst nach seiner Beförderung in hohe Positionen des Staatsrats in Nanshaogou im Beijinger Stadtteil Sanlihe wohnen. Seine Nachbarn sind die berühmten Literaten Qian Zhongshu und Yang Jiang.⁹⁸ Kalligraphie ist Zou Jiahuas

Stärke, dagegen soll er - im Gegensatz zu Li Peng und Jiang Zemin - kein Freund von Widmungen sein. Seine Leidenschaft ist das Autofahren, deshalb löst er des öfteren den Chauffeur seines Dienstwagens, ein in China produzierter Audi, am Steuer ab.

Auslandsreisen

- Mitglied einer militärischen Freundschaftsdelegation nach Schweden und Italien (Juni 1978)⁹⁹
- Leiter einer Industriedelegation der Regierung nach Thailand und Singapur (Rückkehr über Hongkong) (August 1988)
- Leiter einer Industriedelegation der Regierung nach Schweden (März 1989)
- Leiter einer Regierungsdelegation nach Rumänien, Teilnahme an der 10. Tagung der Chinesisch-Rumänischen Kommission für wirtschaftliche und technische Zusammenarbeit (September 1989)¹⁰⁰
- Leiter einer Regierungsdelegation nach Japan (Januar 1990)¹⁰¹
- offizieller Besuch Frankreichs (Januar 1991)¹⁰²

Inspektionsreisen

- begleitet Li Peng bei der Inspektion der Provinz Sichuan (April 1987)¹⁰³
- begleitet Li Peng bei der Inspektion der Provinz Jilin (Juni 1987)
- inspiziert das Autonome Gebiet Xinjiang (August 1989)
- inspiziert Kohlenreviere im Autonomen Gebiet Nei Menggu und in der Provinz Shaanxi (Oktober 1989)
- begleitet Li Peng bei der Inspektion der Stadt Shanghai und der Provinz Zhejiang (April 1990)
- inspiziert die Stadt Tianjin und ein Grubenunglück in der Provinz Heilongjiang (Mai 1990)
- inspiziert Shenzhen, Zhuhai, Guangzhou und Zhongshan in der Provinz Guangdong (Februar 1991)
- inspiziert das Autonome Gebiet Guangxi (24.-26. April 1991)¹⁰⁴
- inspiziert die Provinz Hainan (27. April - 1. Mai 1991)¹⁰⁵
- inspiziert ein Joint Venture mit den USA in Guangzhou (Mai 1991)¹⁰⁶
- inspiziert das Dreischluchten-Projekt in Sichuan, Hubei und Hu'nan (29. Mai - 5. Juni 1991)¹⁰⁷
- inspiziert die Provinz Jilin (14.-20. August 1991)¹⁰⁸

Anmerkungen

- 1) BRU, Nr.15, 16.4.91, S.4.
- 2) C.a., Juli 1991, Ü9.
- 3) He Pin: "Volkskongreß und politische Konsultativkonferenz 'tanzen gemeinsam mit dem Wolf'", in: *Zhongguo Zhi Chun* (China Spring), New York, Mai 1991, S.8.
- 4) Wu Anjia: "Analyse der '4. Tagung des VII. NVK' der chinesischen Kommunisten", in: *Zhongguo Dalu Yanjiu* (Mainland China Studies), Taipei, Bd.34, Nr.5, Mai 1991, S.10f.
- 5) Xiang Jian: "Warum kommt es plötzlich in der höchsten Führung zu Beförderungen?", in: *Dongxiang* (The Trend), Hongkong, April 1991, S.13, und Chen Shaobin: "Hintergründe über Dengs Arrangements für die Wahl von Zou Jiahua und Zhu Rongji", in: *Jing Bao* (The Mirror), Hongkong, Mai 1991, S.37.
- 6) Chen Shaobin, a.a.O.
- 7) Zheng Zhi: "Zou Jiahua: The Vice-Premier Who Knows What Decision-Making Is All About", in: *China's Talents*, Juni 1991, S.8.
- 8) Ji Da: "Vergleich der wahren politischen Kräfte von Zou und Zhu, in: *Dangdai Yuekan* (Contemporary), Nr.3, 15.6.91, S.22. Wegen seiner Teilnahme an der Bewegung der freien Meinungsäußerung wurde Zhu Rongji 1957 als "Rechter" eingestuft; s. Liu Jen-Kai: "Der neue stellvertretende Ministerpräsident Zhu Rongji", in: C.a., April 1991, S.229.
- 9) "Der Volkskongreß der chinesischen Kommunisten verkündet neue Personalangelegenheiten", in: *Zhonggong Wenti Ziliao Zhoukan* (Wochenzeitschrift mit Materialien zu Fragen des chinesischen Kommunismus), Taipei, Nr.463, 15.4.91, S.39.
- 10) Sun Yanbi: "Zhu Rongji wird befördert, und Shanghai bekommt eine herausragende Stellung", in: *Guangjiao Jing* (Wide Angle), Hongkong, April 1991, S.36.
- 11) Luo Bing: "Deng Xiaoping gibt dem Jiang-System aus Shanghai Rückhalt", in: *Zhengming* (Wetteifer), Hongkong, Mai 1991, S.12.
- 12) Luo Bing: "Die 'Shanghai-Bande' marschiert in Beijing ein", in: *Dongxiang*, April 1991, S.6.
- 13) Wu Anjia, a.a.O., S.13.
- 14) Luo Bing: "Omen für die Macht der Aufgeklärten-Fraktion", in: *Zhengming*, Mai 1991, S.10.
- 15) Kuang Lingke: "Wie Zou Taofen Zou Jiahua geleitet hat", in: *Guangjiao Jing*, April 1991, S.61.
- 16) Zu den Namen s. Li Jiuyi: "Die Kommission für Maschinenbauindustrie und Zou Jiahua", in: *Zhongguo Dalu Yanjiu*, Bd.29, Nr.6, Dezember 1986, S.66.
- 17) "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", in: Li Guoqing (u.a.): *Zhongguo dangdai mingrenlu* (Verzeichnis chinesischer Persönlichkeiten der Gegenwart), Bd.9, Hongkong 1989, S.5.
- 18) Zu seinen Geschwistern s. Kuang Lingke, a.a.O., S.60f. Am 5. November 1990 hielt Li Tieying, Mitglied des Politbüros und Vorsitzender der Staatlichen Kommission für Erziehungswesen, auf einer Veranstaltung zum Gedenken an Zou Taofens 95. Geburtstag eine Rede. S. *RMRB*, 6.11.90. In der Shanghai'er Zeitung *Wen Hui Bao* erschien an seinem 95. Geburtstag der Gedenkartikel "Ein Banner der Intellektuellen unseres Landes".
- 19) Kuang Lingke, a.a.O., S.61, und "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.6. Das Haus ist dort abgebildet.
- 20) Ein Photo findet sich in: "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.5.
- 21) "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.3. Dort findet sich auch ein Photo von Zou Jiahua mit seinen Eltern vor ihrem Haus.
- 22) Li Gucheng: "Die inneren Zusammenhänge von Zou Jiahuas Aufstieg", in: *Kaifang Zazhi* (Open Magazine), Hongkong, Februar 1990, S.31.
- 23) Ein Photo findet sich in: Kuang Lingke, a.a.O., S.62, und "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.8.
- 24) Li Gucheng: "Die inneren Zusammenhänge von Zou Jiahuas Aufstieg", a.a.O., S.31.
- 25) Ein Photo findet sich in: "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.4.
- 26) Li Gucheng, a.a.O.
- 27) Zu seinem Testament siehe Yang Enxin: "Der kommende Stern - Zou Jiahua", in: *Tansuo* (The Quest), New York, Nr.72, Dezember 1989, S.69, und "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.4.
- 28) Die Angaben zu Tsou Taofen überwiegend nach Howard L. Boorman, Richard C. Howard (Hrsg.): *Biographical Dictionary of Republican China*, Bd.3, New York (u.a.) 1970, S.319-321. Seine Werke erschienen 1959 in Hongkong als *Taofen Wenji* (Gesammelte Werke Taofens) in drei Bänden.
- 29) Nach Li Jiuyi, a.a.O., hat Zhou Enlai auch Zou Jiahua mit nach Yan'an genommen. Auch Li Gucheng: "Die inneren Zusammenhänge von Zou Jiahuas Aufstieg", a.a.O., schreibt, daß Zou Jiahua nach Yan'an geschickt wurde. Diese Darstellung widerspricht Zou Jiahuas eigenen Angaben in "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.9.
- 30) Yan Renkuan: "Ye Jianyings Schwiegersohn Zou Jiahua steigt zum Vorsitzenden der Planungskommission auf", in: *Chaoliu* (Tide), Hongkong, Nr.35, 15.1.90, S.28.
- 31) *RMRB*, 9.4.91.
- 32) *Who's who in China, Current Leaders/Zhongguo Renming Da Cidian*, Beijing 1989, S.1032; Wolfgang Bartke: *Who's who in the People's Republic of China*, 3. Auflage, 2 Bde., München (u.a.) 1991, S.896, schreibt: "1946-47 he served in Industry Department of Shandong People's Government."
- 33) Chen Ruixia: "'Zou Jiahua: der neue Stern von Zhongnanhai", in: *Guangjiao Jing*, April 1991, S.30.
- 34) Qu Mindong: "Zou Jiahua: Chinas zukünftiger Gigant der politischen Bühne - den neuen Vorsitzenden der Staatlichen Planungskommission, Zou Jiahua, im Gedächtnis behalten", in: *Guangjiao Jing*, Januar 1990, S.15; Chen Ruixia, a.a.O., S.30. Die Provinz Songjiang wurde 1945 nach dem Sieg im antijapanischen Widerstandskrieg im Südwesten der heutigen Provinz Heilongjiang errichtet. 1954 wurde sie an Heilongjiang angeschlossen.
- 35) Yang Enxin, a.a.O., S.70.
- 36) Kampf um die Stadt Shenyang und andere Orte in der Provinz Liaoning, durch den die Volksbefreiungsarmee im Herbst 1948 Nordost-China unter ihre Kontrolle bringen konnte.
- 37) "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.6f.
- 38) He Pin: "Wie kann Zou Jiahua als Vorsitzender der Planungskommission sein Können zeigen?", in: *Tansuo*, Nr.75, März 1990, S.87.
- 39) Qu Mindong, a.a.O., S.16f.
- 40) Li Jiuyi, a.a.O.
- 41) Chen Ruixia, a.a.O., S.31.
- 42) "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.7.
- 43) Yan Renkuan, a.a.O., S.30.
- 44) S. C.a., August 1982, Ü3.
- 45) S. Li Jiuyi, a.a.O.
- 46) Yan Renkuan, a.a.O.
- 47) Chen Ruixia, a.a.O.
- 48) Yan Renkuan, a.a.O.
- 49) So formulierte es der damalige Ministerpräsident Zhao Ziyang in seinem Antrag, s. *RMRB*, 28.11.86.
- 50) *XNA*, 3.12.86. Im Sommer 1987 äußerte sich Zou Jiahua gegenüber der Zeitschrift *Liaowang* (Outlook) zu Fragen der Rüstungsindustrie. S. Chen Zhiqiang: "Den neuen Weg der Verbindung von Militärischem und Zivilem beschreiten - Besuch bei dem Leiter der Kommission für Maschinenbauindustrie, Zou Jiahua", in: *Liaowang*, Beijing, Nr.33, 1987, S.11f.
- 51) Yan Renkuan, a.a.O.
- 52) Chen Meng: "Zou Jiahua, der sowohl mit Militärischem als auch mit Zivilem umzugehen weiß", in: *Guangjiao Jing*, April 1990, S.29.
- 53) S. "Zou Jiahua, He Guangyuan", in: *Zhonggong Wenti Ziliao Zhoukan*, Nr.398, 1.1.90, S.45.
- 54) S. Qu Mindong, a.a.O., S.14ff.
- 55) Chen Ruixia, a.a.O., und Chen Meng, a.a.O.
- 56) Chen Meng, a.a.O.
- 57) He Pin: "Zou, Zhu und Qian rücken zum Kern der Macht vor", in: *Nanbeiji* (Nord- und Südpol), Hongkong, Nr.251, Mai 1991, S.17.
- 58) S. Chen Wenhong: "In der wirtschaftlichen Führungsschicht Chinas wird es in Kürze Veränderungen geben - Wird Zou Jiahua sein außerordentliches Talent zeigen?", in: *Guangjiao Jing*, November 1989, S.24.
- 59) Li Gucheng: "Die personellen Veränderungen vor der Volkskongreßtagung", in: *Kaifang Zazhi*, März 1990, S.26f.
- 60) *RMRB*, 8.4.90; *BRU*, Nr.17, 24.4.90, S.I-VIII.
- 61) *RMRB*, 4.9.90.
- 62) *RMRB*, 12.4.91; *BRU*, Nr.16, 23.4.91, S.I-X.
- 63) Chen Ruixia, a.a.O., S.28.
- 64) *RMRB*, 4.9.90.
- 65) *RMRB*, 12.4.91; *BRU*, Nr.16, 23.4.91, S.IVff.
- 66) *XNA*, 23.7.91; C.a., Juli 1991, Ü37.
- 67) "Der stellvertretende Ministerpräsident des Staatsrats Zou Jiahua gibt unserem Journalisten ein Interview", in: *Zijing* (Bauhinia Magazine), Hongkong, Juni 1991, S.6.
- 68) Ebenda.
- 69) Ebenda.
- 70) A.a.O., S.6f.
- 71) *RMRB*, 21.7.91.

- 72) *RMRB*, 23.7.91; zit. nach Margot Schüller: "Experimente zum Abbau von 'Verschuldungsketten'", in: *C.a.*, Juli 1991, Ü42.
- 73) "Der stellvertretende Ministerpräsident des Staatsrats Zou Jiahua gibt unserem Journalisten ein Interview", a.a.O., S.7.
- 74) Schier, Peter: "Intraelitäre Gruppen und Konflikte in der Volksrepublik China", in: *C.a.*, Mai 1991, S.294. Die anderen drei Meinungsgruppen in der von P. Schier vorgenommenen Analyse sind die orthodoxen Marxisten-Leninisten (dazu zählen die Parteiveteranen Wang Zhen, stellvertretender Staatspräsident, Bo Yibo, stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Beraterkommission, Li Xiannian, Vorsitzender der Politischen Konsultativkonferenz, und Peng Zhen), die konservativen Reformkräfte (Hauptvertreter ist Deng Xiaoping, ferner gehören dazu: Jiang Zemin, Li Ruihuan, Li Tieying und Zhu Rongji) und die radikalen Reformkräfte (zu ihnen können der gestürzte ZK-Generalsekretär Zhao Ziyang, der 1989 ebenfalls entmachtete Hu Qili, jetzt stellvertretender Minister für Maschinenbau- und Elektronikindustrie, der stellvertretende Ministerpräsident Tian Jiyun und der Vorsitzende des NVK, Wan Li, gezählt werden).
- 75) He Pin: "Zou, Zhu und Qian rücken zum Kern der Macht vor", a.a.O.
- 76) *Zhongguo Zhi Chun*, Juni 1991, S.33.
- 77) *Jing Bao*, September 1991, S.47f.
- 78) Chang Qing: "A Biographical Sketch of Tsou Chia-hua", in: *Zhonggong Yanjiu* (Studies on Chinese Communism), Taipei, Bd.25, Nr.5, 15.5.91, S.110.
- 79) *JJRB* (Economic Daily), 18.10.89.
- 80) *RMRB*, 9.9.89.
- 81) He Pin: "Zou, Zhu und Qian rücken zum Kern der Macht vor", a.a.O.
- 82) *RMRB*, 3.4.90.
- 83) Chang Qing, a.a.O., S.114.
- 84) *RMRB*, 10.2.91, S.2; *China Directory 1992*, S.161.
- 85) *Zhengming*, Mai 1991, S.14.
- 86) Qian Sui: "Die KPCh bereitet die 7. Plenartagung vor, Zou Jiahua und Zhu Rongji kommen möglicherweise ins Politbüro", in: *Chaoliu*, Nr.43, 15.9.90, S.18.
- 87) *Who's who in China, Current Leaders*, a.a.O.
- 88) Chang Qing, a.a.O., S.108.
- 89) A.a.O., S.109.
- 90) *Who's who in China, Current Leaders*, a.a.O.
- 91) *C.a.*, Februar 1989, Ü26.
- 92) *JJRB*, 13.7.90.
- 93) Zhang Mu: "Jiang Zemin schlägt vor, man müsse die Korruption bekämpfen, wenn man die Evolution verhindern wolle - Zhu Rongji übernimmt die Wirtschaftsverwaltung beim Staatsrat", in: *Jing Bao*, August 1991, S.39.
- 94) Yan Renkuan, a.a.O., S.29.
- 95) Yan Renkuan, a.a.O., S.31, und Chang Qing, a.a.O., S.106.
- 96) Yan Renkuan, a.a.O.
- 97) Luo Bing: "Ye Xuanping hat einen Militärberater, den jüngeren Bruder Ye Xuanning", in: *Qianshao* (The Front-Line Magazine), Hongkong, Nr.5, 8.6.91, S.13.
- 98) Chen Ruixia, a.a.O., S.31; Yang Enxin, a.a.O.; "Zou Jiahua ist der 'kommende Stern' von Zhongnanhai", a.a.O., S.9.
- 99) *RMRB*, 7.6.78.
- 100) *RMRB*, 23.9.89.
- 101) *RMRB*, 17./19./20./23./24./27.1.91.
- 102) *RMRB*, 13.1.91.
- 103) *Sichuan Ribao* (Tageszeitung der Provinz Sichuan), 30.4.87.
- 104) *RMRB*, 27.4.91.
- 105) *RMRB*, 3.5.91.
- 106) *RMRB*, 15.5.91.
- 107) *RMRB*, 7.6.91.
- 108) *RMRB*, 22.8.91.

* *Dr. Liu Jen-Kai ist wissenschaftlicher Bearbeiter eines von der Volkswagen-Stiftung geförderten Forschungsprojekts über Führungspersönlichkeiten der VR China.*